

HÖRVERSTEHEN

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 5 Minuten /

Der Text wird zweimal in normalem Lesetempo deutlich vorgelesen. Danach erst dürfen die Schüler die Aufgabe lösen.

Barbara Meier: „Fair-Fashion ist eben nicht dieser kratzende Öko-Jutesack“

Interview mit Barbara Meier der Gewinnerin der zweiten Staffel „Germany's Next Topmodel“

Wie und wann bist du auf das Thema Nachhaltigkeit gekommen?

Ich war beim Zukunftskongress in München und habe dort Gerd Müller kennengelernt, den Entwicklungsminister, und eigentlich dachte ich: Wenn ich ihm jetzt gleich die Hand schüttle, dann spreche ich ihn auf das Thema Plastikmüll im Meer an. Ich bin nämlich Botschafterin vom WWF, einer der größten Natur-, und Umweltschutzorganisationen. Aber er hatte eine andere Mission. Er meinte: „Frau Meier, Sie arbeiten ja in der Modeindustrie. Was denken Sie denn so über Fair Fashion?“ Mit dieser einen Frage hat er mich vollkommen aus dem Konzept gebracht. Zu dem Zeitpunkt hatte ich schon zehn Jahre als Model gearbeitet – doch mir war überhaupt nicht bewusst, unter welchen Umständen diese Kleidung teilweise produziert wird. Das ist meine Branche, ich müsste eigentlich alles darüber wissen. Und dann kommt ein Minister und weiß mehr darüber als ich. Das hat mich total aufgerüttelt. Je mehr ich mich mit dem Thema beschäftigt habe, desto schockierter war ich. Aber ich war auch fasziniert, was für schöne Alternativen es gibt: Taschen aus Apfelresten, Leder, das mit Rhabarber gegerbt wird, Bikinis aus alten Fischernetzen ... Da habe ich gelernt, dass Fair-Fashion eben nicht dieser kratzende Öko-Jutesack ist – was man halt oft so denkt – sondern, dass es eigentlich die neuste Technologie ist.

Hat sich seitdem auch in deinem Privatleben etwas verändert?

Ich versuche ein umweltbewusstes Leben zu führen. Ich muss zugeben, das geht bei mir nicht so leicht. Ich werde auch nie behaupten, dass ich alles richtig mache – ich bin wahrscheinlich weit davon entfernt. Aber ich versuche immer, einen Schritt weiterzugehen. Ich möchte auch keine 100 Prozent Fair-Fashion in meinem Kleiderschrank, weil ich weiß, dass das nicht realistisch ist. Mein Ziel ist momentan 20 Prozent. Fliegen ist bei mir momentan noch ein Riesenproblem, das muss ich im Job oft. Ich pendle zwischen München und Wien, weil mein Mann Wiener ist – da fahre ich so oft es geht mit dem Zug. Der erste Schritt ist, sich Sachen bewusst zu machen. Und ich glaube, es muss auch Spaß machen. Ich habe einen Bikini aus alten Fischernetzen und bin da total stolz drauf und erzähle das auch jedem, der danach fragt. Ich versuche, Kleinigkeiten in meinen Alltag zu integrieren. Das ist nicht immer leicht. Kaum jemand schafft es, sich von einem auf den anderen Tag zu verändern. Kleine Schritte machen: Laufen statt mit dem Auto zu fahren, Baumwollwattestäbchen statt welche aus Plastik, ein T-Shirt aus Bio-Baumwolle ... Dann kann man auch auf jeden kleinen Schritt stolz sein.

Hast du das Gefühl, dass auf Instagram gerade ein Umdenken stattfindet?

Instagram lebt dir vor: Du musst jeden Tag ein anderes Outfit tragen. Das fördert diesen Wegwerf-Gedanken. Ich glaube, dass es nachhaltige Accounts immer noch schwer haben und es nicht so schnell gehen wird. Es ist schwer, sich gegen alles andere, das bunt, fröhlich und leicht zu konsumieren ist, durchzusetzen. Aber ich hoffe sehr, dass das kommen wird.

Welchen Satz kannst du nicht mehr hören, wenn du mit Leuten über das Thema sprichst?

Ich finde es immer schade, wenn es heißt, Nachhaltigkeit sei viel zu teuer. Ja, es ist ein bisschen teurer, aber wenn man Qualität über Quantität stellt, kann man das auch mit dem gleichen Budget schaffen. Und ich finde es auch nicht schön, dass die Leute bei Fair Fashion immer an einen kratzenden Jutesack denken. Das ist immer noch ein ganz falsches Bild, das viele haben.

Warum ist es so wichtig, dass die gerade Fashion-Industrie nachhaltiger wird?

Die Textilindustrie ist im Ranking sehr weit oben, was Umweltverschmutzung angeht. Da sollte keiner mehr sagen, das hätte keinen Einfluss. Es ist schön, dass jetzt alle versuchen, Strohhalme zu vermeiden, aber die Textilindustrie ist ein viel größeres Problem. Damit quälen wir Menschen. Bei den Baumwollbauern gibt es eine Selbstmordserie, wie sie es in der Geschichte noch nie gegeben hat. Weil sie entweder wegen der Chemikalien Krebs bekommen oder weil sie von den Unternehmen so unter Druck gesetzt werden. Da bringen sich Menschen um wegen unserer Kleidung! Wir kämpfen in Deutschland so viel dafür, dass unsere Arbeitsbedingungen gut sind, um den Mindestlohn und Gleichberechtigung – aber sobald unsere Landesgrenze überschritten wird, ist uns das gar nicht mehr bewusst. Wir kämpfen für die deutschen Frauen, aber nicht für die in Bangladesch. Wir müssen alle zusammenhalten. Auch bei #MeToo müssen wir mit den Näherinnen zusammenhalten. Es geht nicht nur um sexuelle Belästigung von Schauspielerinnen.

<https://www.stern.de/neon/vorankommen/nachhaltigkeit/barbara-meier-im-interview--so-setzt-sie-sich-fuer-nachhaltigkeit-ein-8803168.html> (gekürzt)

LÖSUNG:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
r	f	f	r	f	r	r	f	r	r

2B

kategória

Olympiáda v nemeckom jazyku – krajské kolo
Počúvanie s porozumením30. ročník, 2019/2020
Úlohy pre súťažiacich**HÖRVERSTEHEN****SCHÜLERBLATT**

Nummer:

Zeit: 5 Minuten

Barbara Meier: „Fair-Fashion ist eben nicht dieser kratzende Öko-Jutesack“

Kreuzen Sie an, was richtig (r) oder falsch (f) ist.

		r	f
1.	Barbara Meier setzt sich persönlich für die Interessen einer Organisation für Natur und Artenschutz ein.		
2.	Der Entwicklungsminister verdarb total Barbara Meiers Umweltschutzkonzept.		
3.	Obwohl B. Meier schon länger in der Modebranche arbeitet, will sie von der Textilherstellung nichts wissen.		
4.	Das Gespräch mit dem Minister öffnete dem Model die Augen und brachte es zum Nachdenken über das Thema Nachhaltigkeit.		
5.	Frau Meier bemüht sich, ausschließlich fair produzierte Mode zu tragen.		
6.	Das Fliegen kann Barbara wegen ihres Jobs leider nicht völlig aussetzen.		
7.	Dem Model nach ist es wichtig, mit Absicht verantwortungsvoll zu handeln.		
8.	Die Situation in der Textilproduktion hat einen erheblichen Einfluss auf Instagram.		
9.	Das Model bedauert, dass man Nachhaltigkeit immer nach dem Kostenaufwand beurteilt.		
10.	Die Textilproduktion im Ausland hat oft negative Einflüsse auf das Leben der dortigen Einheimischen.		

2500 Euro brutto für den Besitzer eines Foodtrucks

Daniel, 35, hat nie Koch gelernt. Trotzdem verkauft er jetzt Maultaschen.

„Ich habe lange in einer Unternehmensberatung gearbeitet – bis ich vor sechs Jahren mit einem Kollegen mal ein paar Bier zu viel hatte. Da haben wir uns überlegt, dass wir gerne mal was in der Gastronomie machen würden. Wir sind jetzt beide nicht so die mega Köche, deshalb musste es etwas Einfaches sein. Wir sind beide Schwaben und damals kam auch gerade so ein bisschen dieser Regionalität-Trend auf. Da lag dann ein Foodtruck mit Maultaschen ziemlich nahe. Dann haben wir den ersten Truck gekauft und haben angefangen, verschiedene Maultaschengerichte zuzubereiten und zu verkaufen.

Bei einem Foodtruck ist das Risiko betriebswirtschaftlich gesehen viel geringer, als bei einem Restaurant oder einem Imbiss. Man ist nicht an einen Ort gebunden und muss keine Miete bezahlen. Wir sind viel freier in der Gestaltung unserer Arbeitszeiten, wenn wir mal einen Monat im Urlaub sind, steigen uns die Kunden nicht direkt aufs Dach. Weil wir nie am gleichen Standort sind, wird es außerdem nie langweilig. Man sieht immer andere Gegenden und hat auch mit den unterschiedlichsten Kunden zu tun. Außerdem können wir, wenn es mal an einem Standort nicht läuft, einfach wo anders hinfahren. Generell ist so ein Truck einfach viel stressfreier: Wir fahren irgendwo hin, schmeißen unsere Grills an und machen Maultaschen.

Morgens starten wir meistens um 9 Uhr im Lager. Dann wird der Truck mit den Lebensmitteln, Menütafeln und dem Geschirr beladen. Wir fangen dann meistens schon mal an, das Essen vorzubereiten: Maultaschen schneiden oder Kartoffelsalat machen. Wir haben je nach Saison 20 bis 40 Aushilfen. Am Standort treffen wir dann ein bis zwei von ihnen, machen den Herd an und fangen an, zu brutzeln. Meistens gibt es dann mittags einen großen Ansturm. Am Abend steht das Putzen an, was natürlich manchmal nervig, aber in der Gastro halt unverzichtbar ist. Ich habe Betriebswirtschaft studiert, was natürlich immer hilfreich ist, wenn man sein eigenes Unternehmen gründet. Meine Diplomarbeit habe ich damals über ein gastronomisches Konzept geschrieben, weil mich das Thema schon immer interessiert hat. Oft fehlt betriebswirtschaftliches Verständnis in der Gastronomie, ich finde das aber unglaublich wichtig, weil man ja auch Geld verdienen will. BWL habe ich halt gelernt, aber Menschen mit Essen zu versorgen, macht mehr Spaß – deshalb ist der Foodtruck für mich eine ziemlich geile Kombination aus beidem.

Das ganze Personal zu managen, ist schon manchmal schwierig. Man braucht viel Ruhe und auch Flexibilität, damit alle Mitarbeiter zufrieden sind, zum Beispiel bei der Einteilung der Schichten. Denn wir arbeiten direkt am Kunden – da ist es wichtig, dass alle Mitarbeiter immer freundlich und gut drauf sind. Dadurch, dass wir immer an unterschiedlichen Orten mit unseren Trucks sind, tauchen manchmal auch Probleme auf, die man nicht kommen sieht. Wenn zum Beispiel eine Aushilfe krank ist, muss man den Truck auch mal alleine schmeißen.

Ein Schichtleiter im Foodtruck verdient bei uns monatlich so um die 2500 Euro brutto. Bei den Schichtleitern im Truck ist das Gehalt auch von Saison zu Saison unterschiedlich, da wir unsere Mitarbeiter nach Stundenlohn bezahlen und wir nicht immer gleich viel Arbeit haben. Im Sommer sind wir natürlich mehr unterwegs, weil wir da auch viel Catering-Jobs, zum Beispiel auf Hochzeiten, übernehmen.“

<https://www.jetzt.de/job/wie-viel-verdient-der-besitzer-eines-foodtrucks>, 3.11.2019

Ist die Aussage richtig (r) oder falsch (f)? Kreuzen Sie an!

		r	f
1.	Daniel war sechs Jahre Unternehmensberater.		
2.	Die Idee ein Gaststättengewerbe zu gründen, kam Daniel und seinem Kollegen nach zwei Gläsern Bier.		
3.	Neue Tendenzen in der Gastronomie waren ausschlaggebend dafür, dass sich David und sein Freund mit einem Imbisswagen selbstständig gemacht haben.		
4.	Die Betreiber eines Essens-LKWs müssen mit erheblichen Kosten rechnen.		
5.	Mit freier Arbeitszeit und Kundenvielfalt kann bei einem Foodtruck gerechnet werden.		
6.	Die Arbeit beginnt regelmäßig noch vor Sonnenaufgang.		
7.	Das Unternehmen hat ganzjährig eine konstante Anzahl an Hilfskräften.		
8.	Ein Foodtruck-Betreiber muss mit Arbeiten verschiedener Art rechnen.		
9.	Ein großer Teil der Kundschaft kommt gegen zwölf.		
10.	Im Falle des Ausfalls einer Hilfskraft sind die Betreiber bereit, selbst einzuspringen.		

LESEVERSTEHEN

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 10 Minuten

2500 Euro brutto für den Besitzer eines Foodtrucks

Daniel, 35, hat nie Koch gelernt. Trotzdem verkauft er jetzt Maultaschen.

„Ich habe lange in einer Unternehmensberatung gearbeitet – bis ich vor sechs Jahren mit einem Kollegen mal ein paar Bier zu viel hatte. Da haben wir uns überlegt, dass wir gerne mal was in der Gastronomie machen würden. Wir sind jetzt beide nicht so die mega Köche, deshalb musste es etwas Einfaches sein. Wir sind beide Schwaben und damals kam auch gerade so ein bisschen dieser Regionalität-Trend auf. Da lag dann ein Foodtruck mit Maultaschen ziemlich nahe. Dann haben wir den ersten Truck gekauft und haben angefangen, verschiedene Maultaschengerichte zuzubereiten und zu verkaufen.

Bei einem Foodtruck ist das Risiko betriebswirtschaftlich gesehen viel geringer, als bei einem Restaurant oder einem Imbiss. Man ist nicht an einen Ort gebunden und muss keine Miete bezahlen. Wir sind viel freier in der Gestaltung unserer Arbeitszeiten, wenn wir mal einen Monat im Urlaub sind, steigen uns die Kunden nicht direkt aufs Dach. Weil wir nie am gleichen Standort sind, wird es außerdem nie langweilig. Man sieht immer andere Gegenden und hat auch mit den unterschiedlichsten Kunden zu tun. Außerdem können wir, wenn es mal an einem Standort nicht läuft, einfach wo anders hinfahren. Generell ist so ein Truck einfach viel stressfreier: Wir fahren irgendwo hin, schmeißen unsere Grills an und machen Maultaschen.

Morgens starten wir meistens um 9 Uhr im Lager. Dann wird der Truck mit den Lebensmitteln, Menütafeln und dem Geschirr beladen. Wir fangen dann meistens schon mal an, das Essen vorzubereiten: Maultaschen schneiden oder Kartoffelsalat machen. Wir haben je nach Saison 20 bis 40 Aushilfen. Am Standort treffen wir dann ein bis zwei von ihnen, machen den Herd an und fangen an, zu brutzeln. Meistens gibt es dann mittags einen großen Ansturm. Am Abend steht das Putzen an, was natürlich manchmal nervig, aber in der Gastro halt unverzichtbar ist. Ich habe Betriebswirtschaft studiert, was natürlich immer hilfreich ist, wenn man sein eigenes Unternehmen gründet. Meine Diplomarbeit habe ich damals über ein gastronomisches Konzept geschrieben, weil mich das Thema schon immer interessiert hat. Oft fehlt betriebswirtschaftliches Verständnis in der Gastronomie, ich finde das aber unglaublich wichtig, weil man ja auch Geld verdienen will. BWL habe ich halt gelernt, aber Menschen mit Essen zu versorgen, macht mehr Spaß – deshalb ist der Foodtruck für mich eine ziemlich geile Kombination aus beidem.

Das ganze Personal zu managen, ist schon manchmal schwierig. Man braucht viel Ruhe und auch Flexibilität, damit alle Mitarbeiter zufrieden sind, zum Beispiel bei der Einteilung der Schichten. Denn wir arbeiten direkt am Kunden – da ist es wichtig, dass alle Mitarbeiter immer freundlich und gut drauf sind. Dadurch, dass wir immer an unterschiedlichen Orten mit unseren Trucks sind, tauchen manchmal auch Probleme auf, die man nicht kommen sieht. Wenn zum Beispiel eine Aushilfe krank ist, muss man den Truck auch mal alleine schmeißen.

Ein Schichtleiter im Foodtruck verdient bei uns monatlich so um die 2500 Euro brutto. Bei den Schichtleitern im Truck ist das Gehalt auch von Saison zu Saison unterschiedlich, da wir unsere Mitarbeiter nach Stundenlohn bezahlen und wir nicht immer gleich viel Arbeit haben. Im Sommer sind wir natürlich mehr unterwegs, weil wir da auch viel Catering-Jobs, zum Beispiel auf Hochzeiten, übernehmen.“

<https://www.jetzt.de/job/wie-viel-verdient-der-besitzer-eines-foodtrucks>, 3.11.2019

Ist die Aussage richtig (r) oder falsch (f)? Kreuzen Sie an!		r	f
1.	Daniel war sechs Jahre Unternehmensberater.		X
2.	Die Idee ein Gaststättengewerbe zu gründen, kam Daniel und seinem Kollegen nach zwei Gläsern Bier.		X
3.	Neue Tendenzen in der Gastronomie waren ausschlaggebend dafür, dass sich David und sein Freund mit einem Imbisswagen selbstständig gemacht haben.	X	
4.	Die Betreiber eines Essens-LKWs müssen mit erheblichen Kosten rechnen.		X
5.	Mit freier Arbeitszeit und Kundenvielfalt kann bei einem Foodtruck gerechnet werden.	X	
6.	Die Arbeit beginnt regelmäßig noch vor Sonnenaufgang.		X
7.	Das Unternehmen hat ganzjährig eine konstante Anzahl an Hilfskräften.		X
8.	Ein Foodtruck-Betreiber muss mit Arbeiten verschiedener Art rechnen.	X	
9.	Ein großer Teil der Kundschaft kommt gegen zwölf.	X	
10.	Im Falle des Ausfalls einer Hilfskraft sind die Betreiber bereit, selbst einzuspringen.	X	

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Max. 10 Punkte.

TEST

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 20 Minuten

Im folgenden Text wurden an mehreren Stellen (1 – 30) Wörter ausgelassen. Lesen Sie den Text und wählen Sie für diese Stelle das richtige Wort (A) – (D), das in den Text passt. Es gibt jeweils nur **eine** richtige Antwort.

Weggehen oder bleiben: Wie machst du nach der Schule weiter?

Was stellst du mit dem Abschluss in der Tasche an, ziehst es dich eher in die Ferne oder willst du nah bei deiner Familie bleiben? Beides hat Vorzüge und Nachteile – wir haben über ein paar davon nachgedacht.

PRO

Natürlich muss man nach der Schule von **01** zu Hause raus! Freiheit ist doch keine, wenn man sie nicht nutzt. Deshalb los, trau **02** dich: Pack deine Siebensachen und geh! In welcher Stadt oder welchem Land **03** würdest du gern leben? Jetzt hast du die Chance dazu, die Welt zu entdecken und auszuprobieren, wie sich der Alltag dort wirklich **04** anfühlt. Und wenn es blöd ist, ziehst du einfach **05** weiter. Vielleicht kommen ja sogar ein **06** paar Freunde mit?

Wann, wenn nicht jetzt, solltest du **07** herausfinden, wo für dich das Gras am grünsten ist? Du bist jung und vor allem für dich selbst verantwortlich. In ein paar **08** Jahren hast du vielleicht schon einen festen Job und eine Einbauküche und denkst **09** über eine eigene Familie nach – dann kündigst du wahrscheinlich nicht mehr so schnell deine Wohnung, um irgendwo anders neu **10** anzufangen. Dabei macht Neuanfangen doch so **11** großen Spaß.

Für deine berufliche Entwicklung kann es auch wichtig sein, mal was anderes **12** gesehen zu haben. Sei es, dass es eine bestimmte Ausbildung oder einen Studiengang nur jenseits **13** deiner Heimat gibt. Oder dass der perfekte Job eben nicht in deiner Heimatstadt **14** auf dich wartet. Und wer einige Zeit im Ausland gelebt hat, lernt dort nicht nur Sprachen, sondern inhaliert ganz **15** nebenbei jede Menge Erfahrung: Wenn du es **16** geschafft hast, dich in einem fremden Land **17** durchzuschlagen, dann weißt du, was du kannst. Das pflanzt dir ein Selbstbewusstsein **18** ein, das dir in vielen Situationen im Leben helfen wird.

CONTRA

Große Freiheit schön und gut – wer sagt eigentlich, dass man die in der Heimat nicht hat? Dort zu bleiben kann ein genauso mutiger Schritt sein. Und jedes große Abenteuer endet doch wohl damit, dass **19** man in der Ferne auch nur seine Stromrechnung selber bezahlen muss. Das kann man auch haben, wenn man zuhause auszieht. Aber dafür riskiert man dabei nicht, dass man die **20** vertraute Umgebung vermisst, Freundschaften **21** zerbrechen und man seine Familie nur noch zu Geburtstagen und an Weihnachten sieht – wenn nicht noch **22** seltener.

Wer **23** weggeht, der sucht etwas. Vielleicht hat der, der bleibt, es schon gefunden? Deshalb kann es auch der genau richtige Weg für dich sein, deiner Heimat nicht den Rücken zu kehren, sondern dich ganz bewusst dazu zu entscheiden, weiter dort zu leben. Weil es für dich vielleicht auch nur ein echtes **24** Zuhause gibt – und das kann man nicht woanders hin verpflanzen.

Klar, im Lebenslauf **25** mag es schick aussehen, wenn man mal hier war und mal dort, aber du kannst ja auch von deiner Homepage aus reisen oder für eine Zeit ins Ausland gehen. Dafür sparst du dir die **26** großen Reibungsverluste, die jeder Neustart mit sich bringt: Wer weggeht, lässt immer Menschen, Orte und Erinnerungen **27** zurück. Und auch beruflich kann es attraktiv sein zu bleiben: Vielleicht gibt es deinen Traumarbeitgeber direkt in deiner Nachbarschaft? Vielleicht willst du in einem Unternehmen eine Ausbildung machen, das du schon kennst – wie **28** bei der Sparkasse, in der Filiale in der du dein erstes eigenes Konto **29** eröffnet hast? Oder die örtliche Hochschule bietet spannende Studiengänge **30** an? Freiheit bedeutet, dass du entscheiden darfst, was du wirklich willst: Wenn dein Herz für dein Zuhause schlägt, dann bleib!

<https://www.jetzt.de/sponsored-post/weggehen-oder-bleiben, 3.11.2019>

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
B	D	C	A	B	B	D	C	B	A	C	C	D	B	A

16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
D	A	B	C	A	C	B	D	A	B	C	A	B	A	C

TEST

SCHÜLERBLATT TEXT

Zeit: 20 Minuten

Im Text wurden an mehreren Stellen (1 – 30) Wörter ausgelassen. Lesen Sie den Text und wählen Sie für diese Stelle das richtige Wort (A) – (D), das in den Text passt. Es gibt jeweils nur **eine** richtige Antwort.

Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

Beispiel:

00	(A)	X	von	(B)		mit	(C)		seit	(D)		ab
----	-----	---	-----	-----	--	-----	-----	--	------	-----	--	----

Weggehen oder bleiben: Wie machst du nach der Schule weiter?

Was stellst du mit dem Abschluss in der Tasche an, zieht es dich eher in die Ferne oder willst du nah bei deiner Familie bleiben? Beides hat Vorzüge und Nachteile – wir haben über ein paar davon nachgedacht.

PRO

Natürlich muss man nach der Schule von **01** Hause raus! Freiheit ist doch keine, wenn man sie nicht nutzt. Deshalb los, trau **02**: Pack deine Siebensachen und geh! In welcher Stadt oder welchem Land **03** du gern leben? Jetzt hast du die Chance dazu, die Welt zu entdecken und auszuprobieren, wie sich der Alltag dort wirklich **04**. Und wenn es blöd ist, ziehst du einfach **05**. Vielleicht kommen ja sogar ein **06** Freunde mit? Wann, wenn nicht jetzt, solltest du **07**, wo für dich das Gras am grünsten ist? Du bist jung und vor allem für dich selbst verantwortlich. In ein paar **08** hast du vielleicht schon einen festen Job und eine Einbauküche und denkst **09** eine eigene Familie nach – dann kündigst du wahrscheinlich nicht mehr so schnell deine Wohnung, um irgendwo anders neu **10**. Dabei macht Neuanfangen doch so **11** Spaß.

Für deine berufliche Entwicklung kann es auch wichtig sein, mal was anderes **12** zu haben. Sei es, dass es eine bestimmte Ausbildung oder einen Studiengang nur jenseits **13** Heimat gibt. Oder dass der perfekte Job eben nicht in deiner Heimatstadt **14** dich wartet. Und wer einige Zeit im Ausland gelebt hat, lernt dort nicht nur Sprachen, sondern inhaliert ganz **15** jede Menge Erfahrung: Wenn du es **16** hast, dich in einem fremden Land **17**, dann weißt du, was du kannst. Das pflanzt dir ein Selbstbewusstsein **18**, das dir in vielen Situationen im Leben helfen wird.

CONTRA

Große Freiheit schön und gut – wer sagt eigentlich, dass man die in der Heimat nicht hat? Dort zu bleiben kann ein genauso mutiger Schritt sein. Und jedes große Abenteuer endet doch wohl damit, dass **19**. Das kann man auch haben, wenn man zuhause auszieht. Aber dafür riskiert man dabei nicht, dass man die **20** Umgebung vermisst, Freundschaften **21** und man seine Familie nur noch zu Geburtstagen und an Weihnachten sieht – wenn nicht noch **22**.

Wer **23**, der sucht etwas. Vielleicht hat der, der bleibt, es schon gefunden? Deshalb kann es auch der genau richtige Weg für dich sein, deiner Heimat nicht den Rücken zu kehren, sondern dich ganz bewusst dazu zu entscheiden, weiter dort zu leben. Weil es für dich vielleicht auch nur ein echtes **24** gibt – und das kann man nicht woanders hin verpflanzen.

Klar, im Lebenslauf **25** es schick aussehen, wenn man mal hier war und mal dort, aber du kannst ja auch von deiner Homepage aus reisen oder für eine Zeit ins Ausland gehen. Dafür sparst du dir die **26** Reibungsverluste, die jeder Neustart mit sich bringt: Wer weggeht, lässt immer Menschen, Orte und Erinnerungen **27**. Und auch beruflich kann es attraktiv sein zu bleiben: Vielleicht gibt es deinen Traumarbeitgeber direkt in deiner Nachbarschaft? Vielleicht willst du in einem Unternehmen eine Ausbildung machen, das du schon kennst – wie **28** der Sparkasse, in der Filiale in der du dein erstes eigenes Konto **29** hast? Oder die örtliche Hochschule bietet spannende Studiengänge **30**? Freiheit bedeutet, dass du entscheiden darfst, was du wirklich willst: Wenn dein Herz für dein Zuhause schlägt, dann bleib!

<https://www.jetzt.de/sponsored-post/weggehen-oder-bleiben>, 3.11.2019

2B

kategória

Olympiáda v nemeckom jazyku – krajské kolo
TEST30. ročník, 2019/2020
Úlohy pre súťažiacich

TEST

SCHÜLERBLATT

Nummer:

Zeit: 20 Minuten

Weggehen oder bleiben: Wie machst du nach der Schule weiter?

Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

	(A)	(B)	(C)	(D)
01	aus	zu	an	ab
02	dir	sich	mir	dich
03	wurdest	wärest	würdest	hättest
04	anfühlt	nachfühlt	vorfühlt	befühlt
05	unten	weiter	heran	über
06	Paar	paar	Paare	paaren
07	hineinfinden	erfinden	empfinden	herausfinden
08	Jahr	Jahre	Jahren	Jahres
09	an	über	um	von
10	anzufangen	anfangen	angefangen	aufzufangen
11	großer	großes	großen	große
12	sehen	zusehen	gesehen	sehen
13	deines	deinem	deine	deiner
14	an	auf	für	zu
15	nebenbei	nebenan	anbei	vorbei
16	geschaffen	schaffen	schafften	geschafft
17	durchzuschlagen	durchschlagen	herumschlagen	herumzuschlagen
18	auf	ein	fort	aus
19	man muss in der Ferne auch seine Stromrechnung bezahlen	man muss bezahlen in der Ferne auch seine Stromrechnung	man in der Ferne auch seine Stromrechnung bezahlen muss	seine Stromrechnung muss man auch in der Ferne bezahlen
20	vertraute	betraute	getraute	Vertraute
21	aufbrechen	verbrechen	zerbrechen	erbrechen
22	häufiger	seltener	seltenen	häufigen
23	geht weg	niedergeht	geht nieder	weggeht
24	Zuhause	zu Hause	zu Hause	nach Hause
25	mochten	mag	möchten	mögen
26	große	Großen	großen	größer
27	zurück	auf	heran	nach
28	an	bei	auf	in
29	eröffnet	veröffentlichen	eröffnen	veröffentlicht
30	auf	mit	an	dar

A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nehmen soll.

Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.**1. Familie (Generationsprobleme)**

Erst bei den Enkeln ist man dann so weit, dass man die Kinder ungefähr verstehen kann.

2. Hobby (Freizeit)

Der Unterschied zwischen existieren und leben liegt im Gebrauch der Freizeit.

3. Schule (Beruf)

Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist einfach nur Information.

4. Natur (Umwelt)

Jeder will zur Natur zurück, aber keiner zu Fuß.

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

Die überwiegende Mehrheit der Jugendlichen fühlt sich von der Politik betrogen.

6. Reisen (Urlaub)

Besuche einmal im Jahr einen Ort, den du noch nicht kennst.

7. Lesen (Lektüre)

Schockt eure Eltern – kauft Bücher!

8. Medien /Unterhaltung

Unterhaltungssendungen können auch niveauvoll sein.

9. Sport /Mode**Sport:** Sport mag jeder, Schulsport keiner. Warum?**Mode:** Mode ist der Tod jeder Individualität.**10. Ernährung/Essgewohnheiten**

Street Food ist in.

11. Stadt/Verkehr

Ohne Autos wäre es zwar ruhiger in der Stadt, aber hättest du Lust die großen Entfernungen zu Fuß zu überwinden?

12. Wohnen (Wohnungsprobleme)

Ich möchte in einem großen Haus auf dem Lande wohnen, aber das ist im Moment nur ein Traum.

13. Gesundheit (Unser Körper)

Ich treibe Sport und esse gesund, trotzdem befällt mich die Grippe jedes Jahr.

BILD

